

1. Vierteljahr / Woche 06.01. – 12.01.2013

02 / Raum und Zeit

➤ Fokus

Gott schuf in den ersten drei Tagen die Grundlagen für unser Leben.

➤ Bibel

Lies den folgenden Bibeltext:

- 1. Mose 1,2–13

➤ Infos

An den ersten drei Schöpfungstagen schuf Gott Licht und Finsternis, schied Himmel und Erde, gestaltete durch sein Wort die Meere und das trockene Land mit den Pflanzen. So schaffte er auch den Raum und die Zeit. Die Bedeutung ist auch für uns heute elementar wichtig: Ohne Raum und Zeit könnte nichts auf dieser Welt existieren, so wie es heute ist. Wir sind auf den Wechsel von Nacht und Tag und damit auch auf die Einteilung in Zeitabschnitte angewiesen. Genauso brauchen wir die Erde und unseren Himmel, unsere Atmosphäre, als Lebensgrundlage. Bei all dem ist jedoch entscheidend, dass der Schöpfungsbericht kein wissenschaftlicher Bericht ist. Er will uns Gottes Wirken nahebringen, aber keine naturwissenschaftlichen Erkenntnisse geben. Er zeigt uns Gott als den Schöpfer, aber er will nicht zeigen, wie Gott alle Einzelbausteine schuf. Fragen, die sich auf der wissenschaftlichen Ebene mit dem Schöpfungsbericht auseinandersetzen, sind daher nicht lösbar. Vertrauen in den Schöpfungsbericht heißt glauben, nicht wissen. „An Gott als Schöpfer zu glauben ist daher mehr als eine Ansicht über den Ursprung der Dinge. Es bedeutet, ihm in allen Bereichen des Lebens zu vertrauen.“ (Studienanleitung zur Bibel, S. 12)

➤ Thema

- Wie verstehst du die Begriffe „Raum“ und „Zeit“ im Zusammenhang mit der Erschaffung der Welt? (Lies dazu noch einmal 1. Mose 1,2–13)

- Nimm dir ein wenig Ruhe und Zeit zum Nachdenken:
 - Welche Bedeutung haben Raum und Zeit für uns Menschen und für die gesamte andere Schöpfung?
 - Denkst du, du hast eine ungefähre Vorstellung von der Unendlichkeit von Raum und Zeit, wie Gott sie angedacht haben könnte? Und auf der anderen Seite zugleich von der Begrenztheit, die durch von Raum und Zeit geschieht?

Schau dir als Gedankenregung auch mal dieses **Bild** und/oder dieses **Musik-Video** an.

Wenn du tiefer in das Thema eindringen willst, nimm dir am besten ein Blatt Papier oder eine Leinwand und versuche, deine eigene Vorstellung von Raum und Zeit mit Farbe zu gestalten.

- Jetzt geht es an die Übertragung in deinen Alltag. Mach dir dazu nun eine „Alltags-Liste“:
 - Zeit ist für mich heute wichtig, weil ...
 - Der Wechsel von Tag und Nacht, Helligkeit und Dunkelheit, ist für mich wichtig, weil ...
 - Raum brauche ich heute für ...
 - Raum und Zeit sind ein Geschenk für mich, weil ...Fällt dir mehr zu deiner Alltagsliste ein?
Durch die Sünde wurden natürlich auch diese Grund-Eigenschaften unserer Schöpfung, wie alles andere auch, verändert und ein Stück kaputtgemacht. Was hältst du für den größten Einschnitt in diese Bereiche? Welchen Anteil hat der Mensch daran? Kannst du heute selbst erleben, wie in dieser Beziehung die Schöpfung manipuliert oder kaputtgemacht wird?
- Wie schuf Gott durch nur ein Wort? Wie genau hat damals alles ausgesehen? Denkst du, dass man solche Gedankenspiele machen sollte? Oder sind sie sowieso sinnlos, weil sie nicht lösbar sind? Helfen sie dir beim Verständnis der Schöpfung oder bringen sie dir nichts? Wie gehst du damit um, dass sich manche Fragen zur Schöpfung nur schwer oder gar nicht klären lassen?
- Alltagsgedanken: In diesem **Musik-Video** wird behauptet, dass man frei von Raum und Zeit sein kann. Was ist gemeint? Was denkst du darüber? Warum ist dieser Wunsch für viele Menschen erstrebenswert? Was ist realistisch?

➤ Interaktiv

Hast du schon ins „echtzeit“-Forum geschaut? Oder auf **facebook**?

